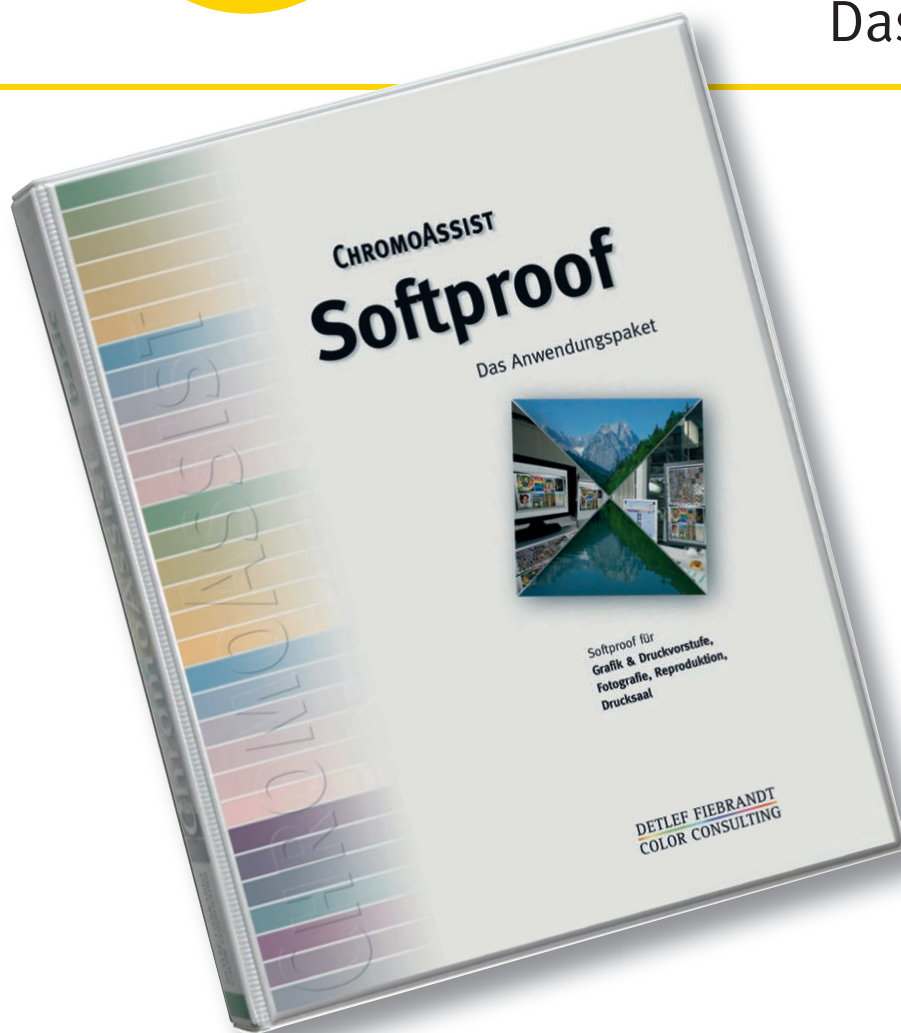


# CHROMOASSIST

# Softproof

## Das Anwendungspaket

Inklusive:  
Offset-Referenz,  
ECI-Chart, RGB-Print,  
CD, Referenzprofile  
für Windows und  
Macintosh



ca. 100 Seiten, farbige  
Abbildungen, Grafiken, CD,  
Referenzdrucke, Ringordner,  
225,- Euro zzgl. MwSt.

Softproof für  
**Grafik & Druckvorstufe,  
Fotografie, Reproduktion,  
Drucksaal**

**Softproof** - das ist die farblich  
übereinstimmende Darstellung  
des Druckprodukts am Monitor.

#### Ihr Nutzen:

- geniale Qualitätssicherung durch visuelle Kontrolle
- maximale Übereinstimmung zwischen Bildschirm und Druck
- Zusammenhänge verstehen

#### Mehr als ein Buch:

- komplettes Anwendungspaket
- Offset-Referenzdruck nach PSO mit ECI-2002 Chart
- RGB-Referenzprint
- CD mit:
  - Referenz-Bilddateien
  - ICC-Referenzprofilen
  - Farb- und Profeeinstellungen
  - Protokollen zur Kontrolle u.a.

#### Klar strukturiert:

- Arbeitsschritte
- Fachbegriffe
- Anwenderfragen
- Stolperfallen

[www.icc-color.de](http://www.icc-color.de)

**DETLEF FIEBRANDT**  
**COLOR CONSULTING**

Sonnenstraße 15  
D-86923 Finning  
df@icc-color.de

## Komplettes Anwendungspaket

ChromoAssist Softproof ist mehr als ein Buch: Das komplette Anwendungspaket für alle Bereiche der Medienproduktion. Die Anleitung wird ergänzt durch:

- Nummerierten Offset-Referenzdruck nach PSO und RGB-Referenzprint mit entsprechenden Referenzprofilen
- Nummeriertem ECI-2002-Chart zur regelmäßigen Erneuerung des Offset-Referenzprofils
- Daten-CD:
  - Referenz-Bilddateien zu den RGB- und CMYK-Referenzdrucken.
  - Installationsprotokoll zur Dokumentation aller Einstellungen.
  - Schulungsprotokoll zur Dokumentation von Zwischenergebnissen – für Lehrende und Lernende.
  - Erinnerungsprotokoll zur Qualitätssicherung.
  - Graue Desktop-Hintergründe zur täglichen Überwachung.



## Kompetenz

Detlef Fiebrandt, gelernter Tiefdruck-Reproduktionsfotograf, ist seit über 10 Jahren mit dem Thema Softproof in allen Bereichen der Medienproduktion beschäftigt.

Er arbeitet als Trainer und Autor für Fachpublikationen und seit dem Jahre 2007 an einem Forschungsprojekt der Forgra zum Thema Softproof mit.



## Ihr Nutzen

- Softproof mit maximaler visueller und messtechnischer Übereinstimmung.
- Neue Einsichten und Zusammenhänge, die kein anderes Fachbuch erklärt
- Qualitätssicherung – simpel und genial: Über Desktopbild, Referenzdruck und Referenzprofil.
- Die Übersicht behalten: Mit dem Installationsprotokoll, der übersichtlichen Gliederung, dem Index.
- Effektive Struktur: Ob Einsteiger oder Profi, jeder liest nur das für ihn wesentliche.



## Klar strukturiert

**1.5.2 Leuchtmittel installieren**

- Leuchtmittel in die ausgeschaltete Lampe einlegen. Nach dem ersten Einschalten mindestens 50 Std., besser 100 Std. ohne Unterbrechung einbrennen lassen. So erreichen Sie durch eine gleichmäßige Gasverteilung eine stabilere Qualität.
- Die 15-Minuten Regel:  
Frühestens nach 15 min Warmlaufzeit zur Abmusterung benutzen  
Bei gelegentlichem Gebrauch erst nach 15 min abschalten  
Erst nach 15 min wiedereinschalten. Bei Pausen unter 1 Std. brennen lassen.

- Alle Arbeitsschritte sind kurzgefasst und farbig herausgestellt.

**Gamut Mapping**

Methode zur Anpassung von Farbarten unterschiedlich großer Farbräume. Die Farbraumtransformation kann wegen unterschiedlicher Größe und Form weder linear noch durch eine einfache Formel erfolgen. In ICC-Profilen ist deshalb für jeden Farbkanal eine Aus- und Eingabetabelle zum Referenzfarbraum (CIE LAB oder XYZ) enthalten, die zusammen mit dem Farbrechner (CMM) im Betriebssystem und dem Rendering Intent bestimmt, ob Farbdifferenzen zwischen zwei Farbräumen erhalten oder komprimiert werden.

- Alle wichtigen Fachbegriffe sind in Zusatzkästen erklärt.

**Kann man die Qualität von Normlichtröhren messen?**

Gehen Sie mit der Interpretation vom Messwerten die mit handelsüblichen Spektrofotometern und Hilfsprogrammen erfasst werden äußerst vorsichtig um. Die Anzeige einer Farbtemperatur kann um 200K abweichen, davon abhängig kann die Anzeige, ob die Messung innerhalb D50 liegt falsch sein. Vor allem der RA-Index kann ohne Bezug zu weiteren Messwerten irreführend sein.  
Erst durch die Ergebnisse des geplanten Forschungsprojekts „Normlicht“ der Forgra, kann für die Zukunft der Lichtmessung mehr Verlässlichkeit erwartet werden.

- Typische Anwenderfragen werden herausgestellt und beantwortet.

**Helligkeitstasten**

Wenn Sie eine Helligkeitstaste drücken, kann sich bei einigen Systemen die Grafiksteuerung verschieben. Testen Sie diese Funktion sicherheitshalber. Wenn es zu einer Verschiebung kommt, sollten Sie die Systemeinstellung des Monitorprofils regelmäßig kontrollieren.

- Auf Stolperfallen wird in farbig markierten Kästen aufmerksam gemacht.

## Auszug aus dem Inhalt:

- Einleitung: Vom Messen und Sehen
- Normlicht: Produktionsziel bestimmen  
Fotografen- / Reproarbeitsplatz und Druckleitstand  
Abmusterungseinrichtungen  
Umgang mit Leuchtmitteln
- Farbprofile, Grafiksteuerung: ICC-Profile festlegen  
Monitor/Grafikkarte kontrollieren
- Farbeinstellungen, Proofvorschau: Photoshop-CS-Farbeinstellungen  
Proof-Bedingungen einrichten und anwenden  
Proof-Vorschau für Acrobat, In-Design, Illustrator, Web-2-Proof
- Kalibrierung & Profilierung: Monitore und Messtechnik  
Musterkalibrierung
- Qualitätssicherung: Verifizierung, Validierung  
Feinabstimmung  
regelmäßige Kontrolle